

STRATEGIE DER



Inhalt

| | |
|--|----|
| Ausgangslage | 3 |
| Ausgangslage | 4 |
| Wozu strategische Planung an einer Universität? | 5 |
| Strategischer Positionierungsprozess | 6 |
| POSITIONIERUNG | 7 |
| Wir sind eine technische Universität besonderer Ausrichtung | 7 |
| POSITIONIERUNG | 8 |
| Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich der Wertschöpfungskette vom Rohstoff bis zum Bauteil / System | 8 |
| Die 10 strategischen LEITSÄTZE | 9 |
| 1. Wir sind ein "Center of Excellence" | 9 |
| 2. Forschung und Lehre bilden eine Einheit | 10 |
| 3. Die Lehre betrachten wir ganzheitlich | 11 |
| 4. „Global Excellence“ in der Forschung ist ein Eckpfeiler der Montanuniversität | 12 |
| 5. Verantwortung in Forschung und Lehre ist eine Verpflichtung | 13 |
| 6. Allianzen in Forschung und Lehre sichern unseren Erfolg | 14 |
| 7. Internationale Standards sichern höchste Qualität | 15 |
| 8. Unsere Universität ist partnerschaftlich orientiert | 16 |
| 9. Management- und Marketingprinzipien stärken die Montanuniversität nachhaltig | 17 |
| 10. Attraktive Infrastruktur ist eine Voraussetzung | 18 |
| Übergeordnete Strategien | 19 |
| STRATEGISCHE PROJEKTE | 21 |
| Übersicht | 21 |

AUSGANGSLAGE

Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN hat ein Strategieprojekt zur Festlegung der strategischen Ziele und Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre gestartet. Mit Beginn des Jahres 2000 wurden strategische Arbeitsgruppen in den Kernbereichen

- Rohstoffe und Geotechnik
 - Grund- und Werkstoffe
 - Prozess-, Produktions- und Umwelttechnik
 - Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften
- etabliert.

Die Teilnehmer/-innen der strategischen Arbeitsgruppen und des strategischen Lenkungskreises sind der Vorsitzende des Kollegiums, der Rektor, Professoren/Professorinnen sowie Vertreter von Mittelbau, Studierenden und allgemeinen Bediensteten. Die Arbeitsgruppen haben in den Monaten Juni bis September die grundstrategischen Ziele, Maßnahmen und Umfeldbedingungen erarbeitet.

AUSGANGSLAGE

Vom 18. bis 22. September fand eine Strategieklausur in Leoben unter Moderation der Unternehmensberatungsfirma Ramsauer & Stürmer Consulting statt. Im Rahmen dieser Klausur wurden sowohl die Vorschläge für die Kernbereichsstrategien als auch die Positionierung und die strategischen Leitsätze für die Gesamtuniversität sowie die strategischen Projekte erarbeitet. Das vorliegende Dokument ist die Zusammenfassung dieser Arbeitsergebnisse.

Am 2. Oktober fand im Rahmen einer weiteren Strategieklausur eine Überarbeitung des für die Abstimmung am 22. November vorgesehenen Strategiekonzeptes statt.

Am 2. und 3. November nahm der Strategieleitungskreis die Endredaktion des Strategiekonzeptes vor.

Das vorliegende Dokument wurde am 22. November 2000 vom Universitätskollegium einstimmig beschlossen.

WOZU STRATEGISCHE PLANUNG AN EINER UNIVERSITÄT?

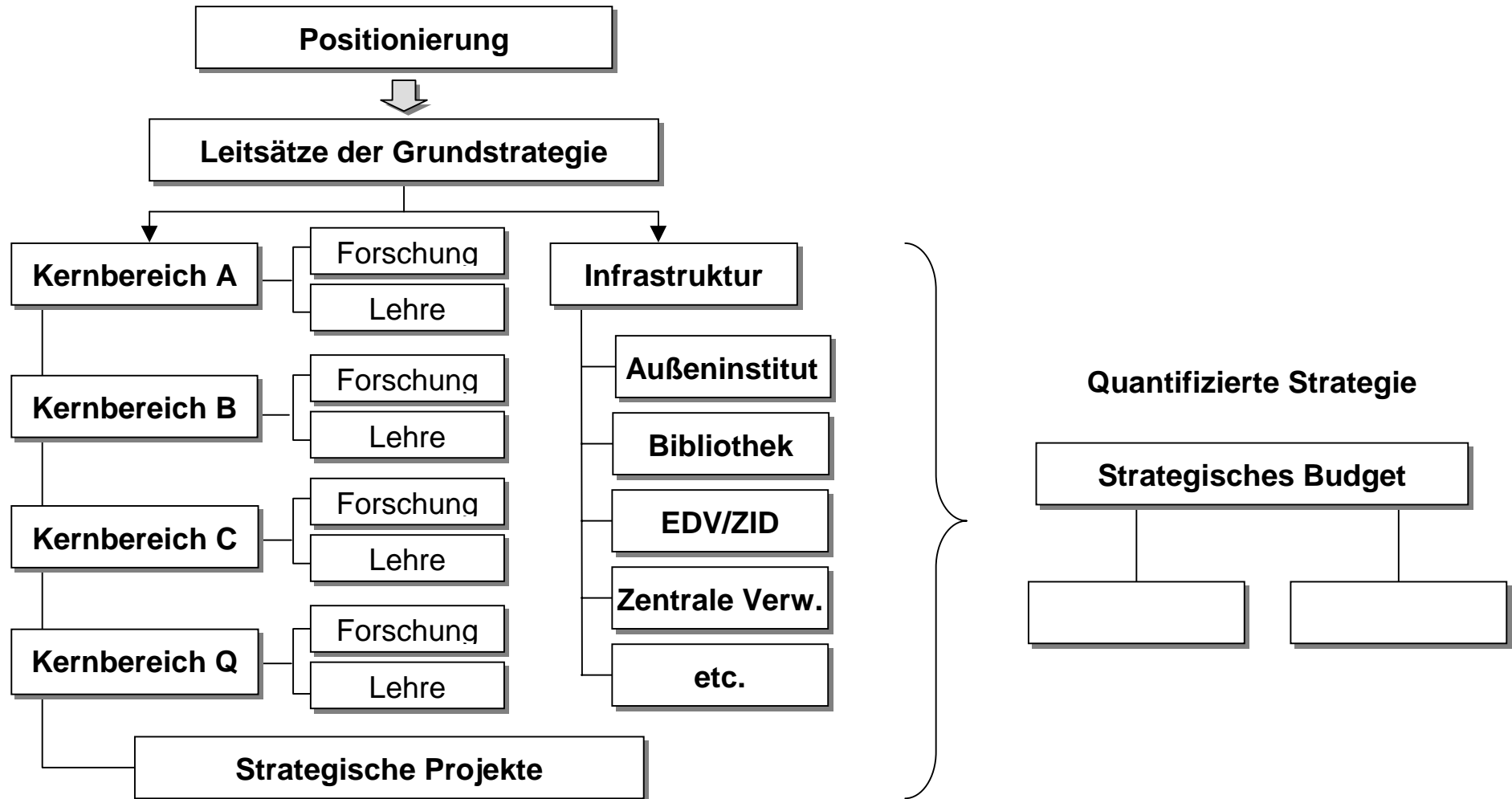
Globalisierung, neue sogenannte „moderne“ Studienrichtungen, Umfeldveränderungen in der Ausbildung, aber auch in der Forschung haben tiefgreifende Auswirkungen auf Universitäten, insbesondere auf relativ kleine und spezialisierte Universitäten.

Wenn die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN auch in Zukunft

- exzellente Forschung betreiben,
- ausgezeichnete Absolventen/Absolventinnen hervorbringen,
- Studierenden attraktive Bedingungen bieten und
- anerkannter Partner der Industrie sein will,

erfordert dies eine Bündelung aller vorhandenen Kräfte. Die vorliegende Strategie der MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN beschreibt qualitative und quantitative Ziele, mit deren Erreichung die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN den o.a. Ansprüchen sowie einem qualitativen Wachstum unter Beachtung der kritischen Größen auch langfristig genügen wird können.

STRATEGISCHER POSITIONIERUNGSPROZESS



| | | |
|--|-----------------------|--|
| | POSITIONIERUNG | |
|--|-----------------------|--|

| | | |
|--|--|--|
| Wir sind eine technische Universität besonderer Ausrichtung | | |
|--|--|--|

Montanuniversität Leoben

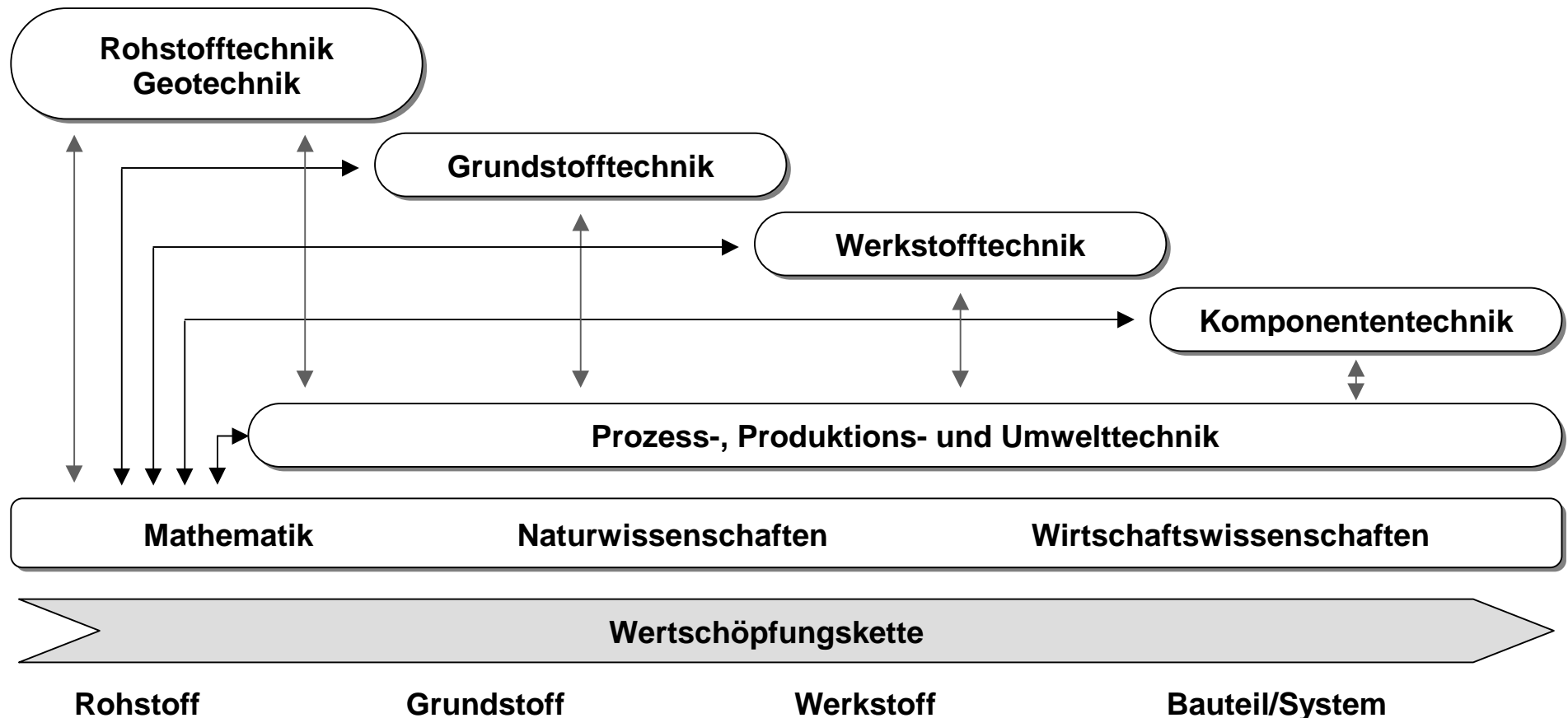
University of Leoben

Mining – Metallurgy – Materials

Triple M

POSITIONIERUNG

Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich der Wertschöpfungskette vom Rohstoff bis zum Bauteil / System



| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 1. Wir sind ein "Center of Excellence" | | |
| <p>Wir sind ein international anerkanntes „Center of Excellence“ in den Bereichen „Mining, Metallurgy, Materials“ und haben</p> <ul style="list-style-type: none">• ausgezeichnete Lehrer• ausgezeichnete Forscher• ausgezeichnete Absolventen• ausgezeichnete Ausstattung. <p>Der Fokus unseres Wirkens ist in Europa.</p> | | |

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
| | Die 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 2. Forschung und Lehre bilden eine Einheit | | |
| <p>Im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sind beide Gebiete gleichwertig in den an der MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN vertretenen Wissenschaftsfeldern zu entwickeln.</p> | | |

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
|--|---------------------------------------|--|

| | | |
|---|--|--|
| 3. Die Lehre betrachten wir ganzheitlich | | |
|---|--|--|

Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN bekennt sich im Bereich der Lehre

- zur Entwicklung technischer und Management-Fähigkeiten
 - Analytisch-strukturiertes Denken
 - Lösungskompetenz für komplexe Probleme
 - Technisch-naturwissenschaftliche Grundkompetenz
 - Fachwissen in den Kernkompetenzen
 - Führungs- und Sozialkompetenz
 - Projektmanagementkompetenz
 - Betriebswirtschaftliches Know-how
- zum zweisprachigen Studium ab dem zweiten Studienabschnitt
- zur Möglichkeit der Einführung von neuen Kurzstudien
- zur Verkürzung der tatsächlichen Studiendauer
- zum Prinzip des Lebenslanges Lernens (Post Graduate Studies, Summer Schools etc.) als institutionalisiertes Angebot an Absolventen und interessierte Zielgruppen und
- zur Anwendung der didaktischen Möglichkeiten der neuen Medien (Internet, Intranet, Telekommunikation etc.).

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 4. „Global Excellence“ in der Forschung ist ein Eckpfeiler der Montanuniversität | | |
| <p>Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN bekennt sich zur Grundlagenforschung und zur anwendungsorientierten Forschung auf höchstem internationalen Niveau.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Forschungsfeldern ist eine führende Position in der jeweiligen Scientific Community zu erreichen. • Qualitativ hochstehende Forschung ist die Grundlage für qualitätsvolle Lehre. • Auftragsforschung ist vorwiegend unter dem Aspekt der Stärkung von Forschung und Lehre an der Montanuniversität Leoben zu beurteilen. | | |

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
|--|---------------------------------------|--|

| | | |
|---|--|--|
| 5. Verantwortung in Forschung und Lehre ist eine Verpflichtung | | |
|---|--|--|

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.
Insbesondere stellt die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN ihr gesamtes Handeln unter das Prinzip des „Sustainable Development“ (nachhaltige Entwicklung).

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 6. Allianzen in Forschung und Lehre sichern unseren Erfolg | | |
| <p>Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN unterstützt und fördert Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke auf inneruniversitärer, nationaler und internationaler Ebene. Diese strategischen Allianzen mit Universitäten, der Wirtschaft und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ermöglichen Synergien zur Optimierung der Ressourcen und die Erweiterung des Wirkungsbereiches der Universität.</p> | | |

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 7. Internationale Standards sichern höchste Qualität | | |
| <p>Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN bekennt sich zu internationalen Standards in Forschung und Lehre und sichert diese durch laufende Evaluierung.</p> <p>Darüber hinaus bekennt sie sich zu einer ständigen Erhöhung der Effizienz der Verwaltung.</p> <p>Lebenslanges Lernen ist für alle Universitätsangehörigen die Voraussetzung zur Absicherung der Qualität.</p> | | |

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 8. Unsere Universität ist partnerschaftlich orientiert | | |
| <p>Die MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN bekennt sich zu einer Universitätskultur, die im Umgang mit universitären und außeruniversitären Gruppierungen gekennzeichnet ist durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Partnerschaftsorientierung• Effizienzorientierung• Teamorientierung• Technologietransfer | | |

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 9. Management- und Marketingprinzipien stärken die Montanuniversität nachhaltig | | |
| <ul style="list-style-type: none">• Wesentliche Managementprinzipien an der MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN sind<ul style="list-style-type: none">- das Setzen von Prioritäten- die Nutzung von Synergien,- die Beseitigung von Redundanzen und- die Optimierung des Ressourceneinsatzes in allen Bereichen der Universität unter Beachtung des Gesamtnutzens vor dem Einzelnutzen.• Die Maßnahmen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sind professionell einzusetzen. Kernziele des universitären Marketings sind die Verankerung des Images der Universität und die Sicherung der Attraktivität bei allen gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere bei:<ul style="list-style-type: none">- Lehrern/Lehrerinnen, Maturanten/Maturantinnen, Studierenden- Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen- Wirtschaft- öffentlichen Stellen (EU, Bund, Land, Gemeinde)- Scientific Community | | |

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| | DIE 10 STRATEGISCHEN LEITSÄTZE | |
| 10. Attraktive Infrastruktur ist eine Voraussetzung | | |
| <p>Die strategischen Ziele der MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN in Forschung und Lehre erfordern eine adäquate personelle und sachliche Infrastruktur. Ein entsprechender Standard ist vorzusehen.</p> <p>Möglichkeiten der Ressourcenschaffung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Öffentliche Mittel• Neuausrichtung bzw. Fokussierung von bestehenden Ressourcen• Externe Unterstützung (Drittmittel, CD-Labors, Kompetenzzentren, Stiftungen, Beiträge zum Budget durch die Wirtschaft etc.) <p>Darüber hinaus ist die Steigerung der Attraktivität der Universitätsstadt Leoben ein Anliegen.</p> | | |

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| | MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN | |
| ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN | | |
| Allgemein | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Klare Positionierung in der Universitätenlandschaft • Kontinuierliche Anpassung der Struktur der Universität an geänderte Umfeldbedingungen • Nutzenbringende Zusammenarbeit mit Fachhochschulen • Schaffung überkritischer Strukturen • Förderung der Zusammenarbeit der Universitätsinstitute • Einführung von Anreizsystemen für inneruniversitäre Zusammenarbeit • Steigerung der Effizienz und Effektivität universitärer Einrichtungen • Leistungsorientierte Zuteilung von Ressourcen • Weiterbildung aller Universitätsangehörigen • Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, abgeleitet aus einem Marketingkonzept | | |

| | | |
|--|---------------------------------|--|
| | MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN | |
| ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN | | |
| Forschung | | Lehre |
| <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Zusammenarbeit von Universitätsinstituten in der Forschung • Gemeinsame Nutzung der vorhandenen Forschungsinfrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> • Labors • Werkstätten • Großgeräte • Bibliotheken • Einrichtung von interdisziplinären Forschungsschwerpunkten • Förderung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen an in- und ausländischen Universitäten • Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Industrie im Bereich der Forschung und Entwicklung • Organisation nationaler und internationaler Kongresse | | <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 200 Studienanfänger/-innen pro Jahr • Verstärkte Internationalisierung der Studien <ul style="list-style-type: none"> • Zweisprachigkeit ab dem 2. Studienabschnitt • Marktorientiertes Angebot an Kurzstudien • Akkreditierung der Studien • Förderung des internationalen Studierendenaustausches • Größere Anzahl von ausländischen Studierenden in den höheren Studienabschnitten bei gegebener Qualifikation • Verkürzung der häufigsten Studiendauer auf Regelstudiendauer plus zwei Semester • Anpassung der Lehre an die sich ständig ändernden Erfordernisse • Lebenslanges Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Universitätslehrgänge • Weiterbildungskurse • Postgraduate Studies • Seminare • Verstärkter Einsatz neuer Medien in der Lehre (e-learning) |

| | | |
|---|------------------------------|--|
| | STRATEGISCHE PROJEKTE | |
| Übersicht | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung Metallurgiekonzept 2. Umsetzung Werkstoffkonzept 3. Konzept zur Umgestaltung Montanmaschinenwesen in werkstofforientierte Studienrichtung „Produktionstechnik- und Bauteilgestaltung“ 4. Konzept Mineralrohstoffe und Geotechnik 5. Konzept zur Verstärkung der Managementausbildung im zweiten und/oder dritten Abschnitt 6. Konzept Informationstechnologie (IT) 7. Konzept Doktoratsstudium, Postgraduale Ausbildung 8. Prüfen eines B.Sc.-Studiums 9. Prüfen der Einrichtung eines Umwelttechnik-Kompetenznetzwerkes | | |